können daher hier nur die Landschnecken zum Vergleiche heranziehen, und da ist es denn auffallend, dass, während die Süsswasserfauna des Gouvernements Orenburg, wie wir gesehen haben, fast genau der der alten Mosbacher Sande entspricht, die Landschneckenwelt in hohem Grade mit der der darüberliegenden Lösse übereinstimmt. Nicht weniger als 10 von den 11 im Gouvernement Orenburg gefundenen Landschnecken kommen im typischen Löss des Rheintales — meist als häufigere Arten — vor und beweisen uns aufs Ueberzeugendste, dass unsere klimatischen Verhältnisse zur Lösszeit durchaus denen des jetzigen Gouvernements Orenburg entsprochen haben »können«, und dass weder mit Rücksicht auf die damals lebenden Säugethiere noch auf die gleichzeitige Molluskenfauna irgend ein Bedenken vorliegt, das nicht die Bildung des Lösses als Staubablagerung auf kurzen und trockenen Rasenflächen oder in der Steppe erlauben würde.

Zur Molluskenfauna von Corfu.

Von

Dr. O Boettger.

Herr cand. med. Bruno Henneberg aus Magdeburg hat auf einer dreiwöchentlichen entomologischen Sammeltour auf Corfu auch den Mollusken seine Aufmerksamkeit geschenkt und mir durch seinen Bruder Wilhelm das Resultat seiner Bemühungen zur Bestimmung zugehen lassen. Da die meisten der gesammelten Arten bereits mehrfach von der Insel angegeben worden sind, so kann ich in dieser Hinsicht auf meine letzte Arbeit über Corfu in Jahrb. d. d. Mal. Ges. 1883 pag. 314—321 verweisen. Die dort genannten Nummern 2, 3, 6—8, 12, 14, 15, 17, 18, 28, 30, 31, 33 und 34 wurden auch von Herrn Br. Henneberg erbeutet, und ich brauche sie daher hier nicht nochmals namentlich aufzuzählen. Einige für Corfu neue Arten aber und solche, welche durch ihr Vorkommen oder in systematischer Hinsicht Interesse bieten, darf ich nicht unerwähnt lassen. Die den Namen vorgesetzten Ziffern sollen zugleich den Anschluss an die citirte frühere Corfu-Arbeit vermitteln. Eingefügt ist ausserdem die Beschreibung einer höchst ausgezeichneten neuen *Clausilia* von der Insel, die ich Herrn Consul Nik. Conéménos daselbst verdanke.

Aufzählung der interessanteren Arten.

2. *Glandina dilatata* West.

Bei Agi Deka, 5 Stücke.

3. *Glandina compressa* Mouss.

In den Olivenhainen auf der Halbinsel Analepsis und am Wege von Stadt Corfu nach Kamri, sowie bei Agi Deka, überall nur einzeln.

Beide Formen sind auf der Insel verbreitet, ohne jemals Uebergänge zu einander zu bilden. Ihre gegenseitige specifische Selbständigkeit halte ich für vollständig erwiesen.

37. *Helix (Campylaea) subzonata* Mouss. typ. und var. *distans* Blanc.

Während die von Corfu bis jetzt allein citirte Varietät nur den Gipfel des Agi Kyriaki und des Agi Deka bewohnt, findet sich die grössere haarlose Form nur in der mittleren Höhe der Berge.

Während die kleinere, nur alt. $14^1/_2$, diam. $23^1/_2$ mm zeigende Varietät *distans* Blanc überall schwarzbraune, sparsam gestellte (nur 4 auf den □ mm) Haarborsten zeigt, besitzt die typische Form eine grössere Schale (alt. $15^1/_2$, diam. $27^1/_2$ mm), stärkere, hie und da fast etwas rippige, aber unregelmässige Streifung, keine Spur von Behaarung, aber ausser der mikroskopischen, etwas rissigen Granulationsskulptur gleichfalls die knötchenförmigen Haarpolster der var. *distans* auf den oberen Windungen (ca. 4 auf den ☐ mm).

Diese typische Form, die offenbar, wie schon Mousson bemerkt hat, mit der behaarten Varietät eine ununterbrochene Reihe bildet, wurde an einem Steine des Agi Kyriaki in mittlerer Höhe des Berges an der dem Dorfe Benitsa zugekehrten Seite gefunden. Der Mantel des Thieres ist gelbweiss mit grossen schwarzen Fleckmakeln.

16. *Helix* (*Xerophila*) *profuga* A. Schm. var. *attica* Bttgr. und var. *variegata* Mouss.

Beide Varietäten wurden untermischt mit einander, aber anscheinend ohne Uebergänge zu einander zu bilden, im Oelwald auf der Halbinsel Analepsis an von den Einwohnern ausgerissenen und zerschnittenen Scilla-Zwiebeln in Anzahl gesammelt.

Die var. *attica* Bttgr. ist neu für Corfu und misst alt. $5^3/_4-6^1/_4$, diam. $9-9^1/_4$ mm; var. *variegata* Mouss. dagegen erreicht zum Theil Grössen von alt. 9, diam. $12^1/_2$ mm.

38. *Cionella* (*Ferussacia*) *folliculus* Gron.

Olivenhain auf Analepsis; neu für Corfu, aber auch schon 1883 von Herrn Consul Nik. Conéménos gefunden und an mich eingeschickt.

39. *Clausilia* (*Delima*) *pantocratoris* n. sp.

Char. T. aff. *Cl. stigmaticae* Rssm. var. *miles* K., sed multo major et lunella completa, minus curvata, cum plica principali longissime intrante connexa discrepans. — T. fusiformis, olivaceo-fuscescens, spira clariore, nitidissima, fere laevis; spira turrita. Anfr. 11—12 obsoletissime striatuli, sutura angusta alba insuperque papillis crebris irregularibus albis ornata disjuncti, ultimus ante aperturam callo flavo signatus et ad basin distinctius tuberculato-subcristatus. Apertura et lamellae marginales uti in *Cl. stigmatica* var. *miles;* lamella subcolumellaris longe emersa, callus palatalis validissimus, lunella dorsalis completa, longa, leviter curvata, superne cum plica principali eam longissime transgrediente contigua, inferne palatalem inferam longissimam validissimamque emittens.

Alt. 18—22$^1/_2$, diam. med. 4$^1/_2$—5 mm; alt. ap. 4$^1/_2$—5$^1/_2$, lat. ap. 3$^1/_2$—4$^1/_4$ mm.

Fundort. Auf dem Berg Pantokrator bei Périthea an der Nordküste von Corfu, von Herrn Consul Nik. Coneménos 1888 entdeckt und mir in 4 Exemplaren mitgetheilt.

Vom Rücken gesehen erinnert die stattliche Art auffallend an die schöne *Cl. helenae* Kleč. von Ribarić, die in Grösse, Papillirung und Verbindung von Mondfalte und Principale ganz, in Färbung und Glanz nahezu mit ihr übereinstimmt. Aber die Dalmatinerin hat doch oben eine etwas mehr seitlich gestellte, mehr knieförmig nach rückwärts gebogene Lunelle, und es fehlt ihr auch die lange untere Gaumenfalte der *Stigmatica*-Gruppe, mit der unsere Art offenbar innig zusammenhängt. Was sie aber von allen Vertretern dieser Gruppe scharf scheidet, ist die innige Berührung, ja Verschmelzung der vollständig entwickelten, nirgends unterbrochenen, langen, nur schwach gekrümmten Mondfalte mit der Principale, die überdies noch 2—2$^1/_2$ mm weit rückwärts über die Lunelle hinaus verlängert ist.

40. *Limnaeus* (*Limnophysa*) *palustris* Müll.

In einem Wassergraben an der Strasse nach Gasturi, unweit der Arbuteus-Allee; in mässiger Anzahl. Neu für Corfu.

Am nächsten tritt die Form an die var. *baudoniana* Haz. heran, ist aber fast noch etwas schlanker und auch etwas kleiner. — Alt. 24, diam. max. 10$^1/_2$ mm.

41. *Planorbis (Tropidiscus) umbilicatus* Müll.

Mit voriger Art; häufig.

42. *Physa fontinalis* L.

Mit voriger Art; nur 3 verletzte Stücke. Neu für Corfu. Ungeachtet des Fehlens der Spitze glaube ich nicht fehlzugehen, wenn ich diese grosse, dünnschalige, glänzend dunkelbernsteingelbe Art zu der genannten Species und etwa in die Nachbarschaft von var. *taslei* Bgt. stelle. *Ph. acuta* Drap. und *Ph. achaja* West., welche ich für eine Varietät der ersteren halten möchte, sind wesentlich abweichend.

43. *Bythinia leachi* Shepp. var. *graeca* West.

Mousson, Coqu. Schlaefli II, 1863 pag. 280 (*similis*, non Drap.); Hesse, Jahrb. d. d. Mal. Ges. 1882 pag. 336 (*boissieri*, non Charp.).

Mit den vorigen zusammen; nur ein erwachsenes Stück. Neu für Corfu.

Mit Mousson's und Westerlund's Beschreibung des Typus von Jannina vollkommen übereinstimmend, aber ohne Spiralskulptur. — Alt. 7¼, diam. max. 4½ mm. Breite zu Höhe wie 1 : 1,61 (bei Westerlund wie 1 : 1,63).

Von marinen Arten fand Herr Br. Henneberg überdies am Strand bei Potamo auf Corfu *Conus mediterraneus* Brug., *Cerithium vulgatum* Brug. und *Cardium tuberculatum* L., in einem Strandteiche am Meere bei Potamo *Cerithium* (*Pirenella*) *conicum* Blainv., am Strande bei Stadt Corfu *Cerithium rupestre* Risso und *Trochocochlea articulata* Lmk. und in einer Bucht der Halbinsel Analepsis an Steinen *Murex* (*Phyllonotus*) *trunculus* L. und *M.* (*Ocinebra*) *edwardsi* Payr. *Pisania maculosa* Lmk., *Pollia dorbignyi* Payr., *Euthria cornea* L., *Columbella rustica* L., *Conus mediterraneus* Brug., *Ceri-*

thium vulgatum Brug. und *C. rupestre* Risso, *Turbo* (*Bolma*) *rugosus* L., *Trochocochlea turbinata* Born und *T. articulata* Lmk. und *Gibbula divaricata* L., *G. adansoni* Payr. und *G. varia* L.

Diagnosen neuer Arten.

Von

Dr. W. Kobelt.

1. *Helix* (*Levantina*) *Werneri* Rolle mss.

Testa omnino exumbilicata, oblique depresse globosa, solida sed haud crassa, irregulariter ruditerque striata, striis obliquis ad suturam profundioribus, impressionibus brevibus transversis sculpta et irregulariter malleata, parum nitens, lutescenti-albida, superne epidermide tenuissima lutescente induta, fasciis 5 angustis fuscis interruptis parum conspicuis ornata; spira depresse globosa, apice sat magno, obtusato, laevi. Anfractus 5$^1/_2$ celeriter crescentes, primi 2 laeves, rotundati, sequentes convexi, carina distincta subserrata, suturam impressam sequente, in penultimo sensim evanescente cincti, penultimus convexus, ultimus inflatus, ad peripheriam vix obtusissime angulatus, basi rotundatus, ad umbilici locum excavatus, antice primum leniter descendens, dein valde subiteque deflexus. Apertura perobliqua, late rotundato-ovata, distincte lunata, intus fuscescens fasciis translucentibus; peristoma acutum, extus et ad basin breviter reflexum, distincte albolabiatum, marginibus conniventibus, callo plerumque tenuissimo, interdum incrassato et fusco tincto junctis, basali calloso, dilatato, primum oblique ascendente, interdum obtuse dentato, dein verticaliter vel ad dextram directo, sulco cincto.

Diam. maj. 36, min. 30, alt. 27,5 mm.